

## Infos zur Scheidentrockenheit

Viele Frauen leiden irgendwann in ihrem Leben einmal an einer zu trockenen Vagina. Diese recht schmerzhafteste Angelegenheit tritt häufig im Zeitraum der Wechseljahre (Klimakterium) auf, kann aber auch jüngere Frauen betreffen. Unter einer trockenen Vagina (Scheide) versteht man dabei das Problem „nicht“ feucht zu werden, was ein Brennen/Jucken der Scheide und vor allem Schmerzen und Schwierigkeiten beim Geschlechtsverkehr mit sich bringt.

Damit der Penis in die Vagina eindringen und sich in ihr bewegen kann, schüttet die Scheide bei Erregung ein zähflüssiges Sekret aus. Dieses Sekret macht den Geschlechtsverkehr für die Frau angenehm und schützt sie vor Verletzungen.

Die Ursache ist von Frau zu Frau unterschiedlich und nicht immer einfach zu diagnostizieren, da es viele verschiedene Ursachen für die „vaginale Trockenheit“ gibt. Grob kann man hier in körperliche und psychische bzw. soziale Gründe unterteilen, wobei auch mehrere Faktoren auf einmal auftreten können.

### Körperliche Faktoren

Körperlich kann die fehlende Feuchtigkeit auf hormonelle Schwankungen zurückgeführt werden, wie sie unter anderem in der Schwangerschaft und den Wechseljahren auftreten. Die Einnahme von Medikamenten, hormonellen Verhütungsmitteln, oder von Alkohol und Nikotin, kann die Produktion der Feuchtigkeit ebenfalls verhindern. Auch Erkrankungen wie Bluthochdruck oder Diabetes, Infektionen der Blase oder Infektionen mit Humanen Papillom-Viren, sowie Vaginal-Mykosen (Scheidenpilze), führen häufig zu mangelnder Durchsättigung. Die vaginale Trockenheit (Scheidentrockenheit) kann aber auch eine Folge von Chemotherapien, Operationen, oder eines Endometrioseleidens sein.

### Psychische bzw. soziale Faktoren

Als psychische bzw. soziale Faktoren gelten Angst, Stress und Nervosität, sowie Probleme mit der Erregbarkeit und Schwierigkeiten in der Partnerschaft. Manchmal stecken auch Traumata, oder eine tabuisierte Sexualerziehung dahinter.

So viele Ursachen es für vaginale Trockenheitszustände gibt, so zahlreich sind auch die Behandlungsmöglichkeiten. Diese reichen vom einfachen Aufpäppeln der Vaginalflora, über Strategien zur Stress- bzw. Problembewältigung, bis hin zur Einnahme von Östrogen. Um die richtige Behandlungsform herauszufinden, ist es wichtig, genau festzustellen, wo der Schuh drückt. Wenn man die Ursache nicht alleine herausbekommt, sollte ein(e) Gynäkologe/in konsultiert werden. Sofortige Erleichterung verschafft die Verwendung eines feuchtigkeitsspendenden, natürlichen Gleitgels.

**TIPP:** Schnelle Hilfe bei Scheidentrockenheit bietet Ihnen Multi-Gyn LiquiGel. Es optimiert zusätzlich den Gewebezustand und hilft bei der Vorbeugung bakterieller Beschwerden. Auch als Gleitgel ist Multi-gyn LiquiGel einsetzbar.



➔ **weitere Infos:**

und Infovideos zu  
Multi-Gyn LiquiGel unter  
[www.multi-gyn.de](http://www.multi-gyn.de)